

## Ries-Kraterfüllung

Nach dem Meteoriten-Einschlag entstand ein abflussloser, meist flacher Brackwassersee. Schlammströme und Bäche schwemmten Gesteinsschutt in den Krater, am Kraterrand bildeten sich Deltaschüttungen.

In dem sauerstoffarmen Milieu lagerte sich eine mächtige Abfolge von bituminösen Tonen und Mergeln ab. Mit der Zeit sank der Salzgehalt im Wasser, am Rand des Sees wuchsen Kalkalgenriffe und Travertin setzte sich ab.

Braunkohleflöze gehen auf moorige Verlandungsbereiche zurück. Nach etwa 2 Millionen Jahren war der Krater bis zu seiner Oberkante aufgefüllt. Erst seit dem Pliozän legte die Erosion den Kraterrand wieder frei.

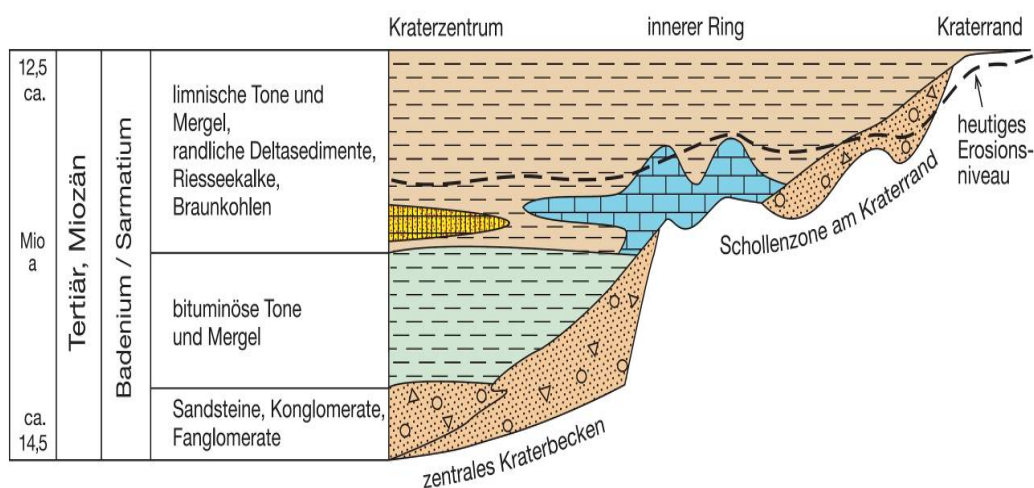


Abb.1: Stratigraphisches Profil der Ries-Kraterfüllung

### Impressum:

Herausgeber:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Postanschrift:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0  
Telefax: (08 21) 90 71-55 56  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:  
Ref.102  
Stand:  
September,2010